

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 34 (1967)

Artikel: Aus den Thorberg-Rechnungen des 16., 17., und 18. Jahrhunderts
Autor: Schweingruber, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1076168>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Thorberg-Rechnungen des 16., 17. und 18. Jahrhunderts

Max Schweingruber

Die Rechnungen der Amtmänner der bernischen Verwaltungsbezirke bieten derart vielen und interessanten Stoff, daß hier versucht wird, die Arbeit von Hans Morgenthaler in den «Blättern für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde» aus dem Jahr 1914 (10. Jahrgang) fortzusetzen. Dabei seien bloß die Rechnungen von Thorberg berücksichtigt, dafür aber wird der Zeitraum bis Ende des 18. Jahrhunderts gespannt. Die Auswahl ist ziemlich eng getroffen, um Wiederholungen zu vermeiden. Wenn hier einzelne Posten nochmals aufgeführt werden (mit M und Seitenzahl bezeichnet), geschieht es, um nicht ohne weiteres verständliche Begriffe zu erläutern.

An Nachschlagewerken dienten besonders das Schweizerdeutsche Wörterbuch (Idiotikon) und Emanuel Friedli, Bärndütsch, Band Lützelflüh.

Die Schreibweise ist nach den von Dr. Paul Kläui, Ortsgeschichte, 1942, vorgeschlagenen Grundsätzen leserlicher gestaltet.

Werttabelle

<i>Geld</i>	1 Pfund (Pf.)	= 7½ Batzen = 20 Schilling (s)
	1 Batzen	= 4 Kreuzer
	1 Schilling	= 12 Pfennige (d)
	1 Krone	= 3⅓ Pfund = 25 Batzen
	1 Gulden	= 2 Pfund
	1 Plappart (pla)	= 15 Pfennige

Ungefährer Kaufwert des Berner Pfundes verglichen mit der Kaufkraft des Schweizer Frankens um 1950 (nach Christian Lerch):

1 Pfund um	1500 = 80 Fr.	1600 = 30 Fr.	1700 = 12 Fr.	1800 = 8 Fr.
	1550 = 50 Fr.	1650 = 20 Fr.	1750 = 10 Fr.	

<i>Hohlmaße</i>	für Wein	1 Berner Maß = 1,67 Liter
		1 Saum = 100 Maß = 167 Liter
	für Getreide	1 Berner Maß = 14,01 Liter
		1 Mütt = 12 Maß = 168,12 Liter
		1 Imi = ¼ Maß = 3,5 Liter

<i>Gewichte</i>	1 Berner Pfund (bis 1828)	= 520,1 Gramm
	1 Lot = 1/32 Pfund	= 15,3 Gramm

Klosterzeit, Reformation

- 1529/30 Ingnon von bruder Petter, hat Cunrad der müller gen uff den Burgtorf merit 20 Pf. alti schuld.
Ußgen dem bruder Hansen dem pfister für fünf fronvasten 25 Pf.
Ußgen herr Hans von Basel für 5 fronvasten 25 Pf. 10 s.
Pfister = Bäcker; Fronvasten = Vierteljahrslohn
Ußgen bruder Hansen dem keller 25 Pf. uff die fünfti fronvasten.
Keller = Speisemeister
Also sind nun die fetter und brüder bezalt für zwey jar und 1 fronvasten.
s. a. Steck u. Tobler 1729, 1883, D Sp B CC 831, 832, RM 218, 318
«Herr» weist auf Geistlichen im allg., «Vater» auf Geistlichen mit Priesterweihe, «Bruder» auf Laienbruder
Herr Bendicht Fürstein 50 Pf. für sin zubracht gut, hand mich min herrn heyßen gen. M 3
Niklaus Schürstein war Prior, Vorsteher zu Thorberg 1521–25
Ußgen Hans Cünzu, seßhaft in der herschaft Spiez, als er am kanzel gericht zogen hat, nach min herrn reformation 2 Pf.
Kanzelgericht = Chorgericht
Ußgen Petter Hechler von Bern dem maler, umb das er die bilder im kloster hat wiß gemacht 2 Pf.
wiß gemacht = übertüncht
Ußgen Petter Hechler dem wißger, daß er die kilchen zu Coppingen hat wiß gemacht 14 Pf. zu lon und für zerüng.
- 1572/73 Denne han ich von Michel Scheydegger, von wägen das er mit siner hußfrouwen an einem mäßischen ort, im Solothurner piet, zu kilchen gangen, strafgelt ingnommen 10 Pf.
- 1729/30 Einem mann für 2 tag zalt, daß er die gruben und lucken in den creützgängen mit steinhauwer spänen ausgefüllt 1 Pf. 6 s 8 d.
Steinhauerspäne = Abfall

Arzt, Arznei

- 1529/30 Ußgen Dockter Jernimy, als mich min herren geheyßen hand 4 Pf.
Ußgen herr Ambrosius seligen umb 2 ougspiegel 4 betzen. M 188
Ambrosius Meyer: «ein widersinnischer bäbstler», als Kartäuser in Thorberg gestorben 1529, früher Kilchher zu Aarau. s. Anshelm I, 225
ougspiegel = Brille

- 1550/51 Michel Haller von einem buben ze artznen, den ein schwin übel geschänt hat 6 Pf. 13 s 4 d
geschänt = übel zugerichtet
- 1554/55 Han ich Onophrion Schryber dem schärer zu Burgdorf geben, um das er dem blinden Marti seligen, wie er ein rüpp entzwey gefallen, geartznet 10 Pf. 15 s 4 d.
Schärer = Wundarzt
- 1571/72 Umb Tirax und salb für das veech 3 Pf.
Tirax, Tryaks, Tiriak = mittelalterliches, aus Arabien stammendes Allheilmittel, Theriak
- 1572/73 Des closters schärer geben, als Pauli, der matten graber, ein thumen ußgefallen, darvon zeartznen. Item hab ich closters schärer gäben, als sich Berchtold der meyster knecht durch den fuß gehouwen 4 Pf. 10 s.
Mattengraber = Fries, Grabenmacher für Drainage
- 1573/74 Baschen Lyreman, dem schärer, als sich der knechten einer mit der achs in ein fuß übel gehouwen, item als der nüwen pfründerin von Wangen die achslen ußgesin, ira dieselbige wieder inzogen und beyde geheylet, tut sin lon 10 Pf.
- 1574/75 Bastian Lyremann dem schärer zu Burgdorf zalt, umb das er Pettern an der Matten, dem buwknecht, dem ein buchen uff die huff gefallen und darneben ettlich Rippe im lyb zerschlagen, widerumb geartznet, tut 12 Pf.
Huff = Hüfte
Dem Frantz Wagner, der schärer zu Bern, als er dem jungen müller knecht sin zerbrochen schinbein geartznet, tut 13 Pf. 6 s 8 d.
- 1575/76 Dem Frantz Wagner, dem schärer geben, umb das er den spetknecht, dem ein holz den schenkel zerschlagen, widerumb geartznet 13 Pf. 6 s 8 d.
Spettknecht = Karrer
- 1579/80 Umb spangrüni, schwäbel und fenum grecum, ouch bürsten den schwum den rossen, thut alles 2 Pf. 8 s. M 11
Spangrieni = Grünspan
fenum grecum = «griechisches Heu», noch heute verwendetes Heilmittel
- 1580/81 Wie die beyd doctores zu Bern samt meister Hansen Vischer und Baschian Schöderli ein blinde frouwen allhie des ussatzes halb besichtiget, für ire belonung 8 Pf.
Aussatz = Lepra

- 1586/87 Umb Enzion, Astränzen und anderen gewürz 1 Pf. 10 s 8 d.
Astränzen = Astrantia alpina, Meisterwurz
- 1580/81 Wie gemelter Schöderli ein lamem karrer von Ey under zwurunt
besichtigot, thut sin belonung 4 Pf.
zwurunt = zweimal
- 1597/98 Meister Hans Knopf dem schärer entricht umb das er etliche übel
gewürsete personen im huß Thorbärg geartztet 10 Pf. M 9
gewürset = unblutig körperlich verletzt
- 1606/07 Umb flachs- und spygöl 13 s 4 d.
Flachsöl = Leinöl; Spygöl = Öl der Lavendel spica, Lavendelöl, volkstümliches Heilmittel bei Bauchschmerzen
- 1610/11 Einem würzengraber umb bulfer für die rechnigen roß und gwürz
dem vych dienlich 3 Pf. 10 s.
rechnig = räppig. Rapp: Ausschlag am Fesselgelenk des Pferdes, Mauke
- 1628/29 Herren doctor Fabri von einer magten, deren die augen von guten
blattern geschent worden zu artznen, geben 13 Pf. 6 s 8 d.
Wilhelm Fabricius, 1560–1634, Stadtarzt in Bern (HBLS)
- 1639/40 Umb Loröhl und Quecsilber für das vych 18 s 4 d.
Loröl = von den Früchten des Lorbeerbaums
- 1726/27 Für die underhaltung der abwart, so von dem collegio Insulana
zu dem Styneli Kratzer geschickt worden 12 Pf. 12 s.
collegio Insulana = Direktion des Inseospitals
Item für jenige durch die Hrn. medicos ihme verordnete und appli-
cierte mittel 8 Pf.
s. Guggisberg, Bernische Kirchengeschichte, S. 418 f, und HBLS IV, 541
- 1730/31 Dem schärer Rupp aus dem Lindenthal für ein dem pfründer Jo-
hannes Rösch gemachtes bruch band bezalt 3 Pf. 4 s.
- 1732/33 So sind im merzen und april wegen der vich seüch nacher Coppi-
gen, Ersingen, Hettiswyl, Walkringen, Conolfingen, Krauchthal
gemachte abschriften von Mgh der sanitets rächten befehlen 44 Pf.
10 s.
Mgh = Meine gnädigen Herren
- 1733 Christina Kratzer, die pfründerin, welche den 17. 7bris diß 1733
jahrs gestorben, habe auf befehl Mgh. T. seckelmeister und ven-

neren d. 18. Dito in die insul nach Bärn fűhren lassen, verrechnet für die fuhr, den knecht und mithaften in allem 8 Pf.

- 1742/43 Aus befelch Mgh. der sanitet rąhten wegen eingerissenen viehprestens zu Hellsauw einen expressen nach Koppigen und auf Bern schicken müssen 4 Pf.
- 1751 Dem schärer Matthyß von Seeberg wegen guter bedienung in der leydigen Rohten-Ruhrs-Zeit entrichtet 25 Kronen 83 Pf. 6 s 8 d.
- 1768/69 Infolg befelchs Mgh. des sanität raths habe denen, von dem bosartigen faulfeber krank darniedergelegenen armen in der kirchhöri Krauchthal, ihre arzney mittel an den schärer Buri im Grawistein bezahlt mit Kronen 59. 21. 2.
Faulfeber = Influenza
- 1778/79 Laut befelchs Mgh. wegen letzthin in hiesiger kirchhöri Krauchthal grassierten Rothen-Ruhr, dem schärer Buri zu Hettiswyl, für die besorgung von 105 persohnen 105 Kronen.
- 1786/87 Aus anlaß einer anfangs dis jahrs hinter verschiedenen orthen sich ergebenden epidemischen krankheit, so in einem ansteckenden, mit fąilung vermischten bösartigen feber bestuhnde, voran unter anderem hinter der Kirchhöri Kirchberg allein in wenigen wochen bey 26 persohnen verstarben . . .

Almosen

- 1529/30 Ingnon vom keller, das er uß brot gelöst hat und uß win dis ganz jar den kindbetteren und sust kranken lűten, dut ein sum 73 Pf. 5 s 1 d.
Ußgen eim armen man durch gozwillen 1 betzen.
Ußgen Hans Schwanen uff Dietrichswald 3 müt dinkel. Aber hand im min herren geschenkt 3 Pf. an ein nűw hus zu stűr.
Ußgen eim von Kappelen an ein brunst 1 meß dinkel.
- 1550/51 Uß win gelöst bim zapfen kindbetterin und kranken lűten 26 Pf.
beim Zapfen = Verkauf űber die Gasse
Uß brot gelöst kindbetterin und kranken lűten 28 Pf.
Einem uß Wirtemberg so an ein brunst gehűschen umb gotswillen gąn 12 s 8 d.

- So ist an der täglichen hußhaltung ouch mit dem großen allmosen, so man täglich bim thor ustheilt und mit dem brot hievor verkouft und verrechnet samt dem mäl, so man armen kindbetterin gäben in 44 wuchen, vermalen und bachten 569 müt.
- 1557/58 Einem armen vertrybnen predicanten mit siner husfrouwen und zweyen kinden und darnach einem armen husmann 1 Pf. 12 s 4 d.
- 1561/62 Dem müller von Brüttelen, dem sin hus und müli verbrunnen 8 s. Jaki Hubel dem blinden von Krouchthal 1 Pf.
- 1568/69 Einem so verbrunnen von Casinöli pürtig 8 s.
Einem dürftigen armen man us dem Wirtenberger Land 5 s.
2 studenten uß dem Nederland 5 s.
Nederland = Elsaß, Pfalz; Casinöli = Casigno bei Bergamo?
- 1567/68 Zweyen uß dem Baselpiet, denen ir gut verbrunnen 15 s 4 d.
- 1570/71 Einem armen möntschen, so mit krankheytt beladen 8 s.
Einem presthaften müller, dem der stein ein bein entzwöy geschlagen 5 s.
- 1576/77 Jaci Schnider von eim fündelin, hetts 4 wuchen ghept 1 Pf. 12 s. fündelin = Findelkind
- 1619/20 Dem schulmeister zu Krouchthaal endtricht, damit die Juget dester flyßiger zur leerung ghalten wärd 1 mütt dinkel.
Der gmeind zu Krauchthal ouch von besserer underhaltung wegen ires schulmeisters zu stür usgricht 1 mt. dinkel.
- 1716/17 In das täglichen almosen ist wegen sehr großen überlaufs, sowol einheimischer als frömbder armen vermahlen worden 343 mütt dinkel.
- 1734/35 Aus befelch mgh der almosen cammer dem in der pulfer mühli übel beschädigten Samuel Rohrer von Hettiswyl neben dinkel 2 mütt und haber 1 mt. an gelt entrichtet 8 Pf.
Vermutlich Pulvermühle zu Worblaufen. J. R. Gruners Topographie (III 504): «A. 1734 d. 7 Oct ist die Pulfermühli abermahl in Lufft gesprungen.» s. a. Kriegsratsmanual 45, 192.

Tagelöhner

- 1529/30 Ußgen von der gersten zu getten den wibren 9 s.
getten = jäten
Ußgen den wibren zu reiten, blöwen, hechlen und wescherlon und garten zu getten 5 Pf. 16 s 10 d.
reiten = Getreide reinigen mittelst Sieb
blöwen = den Hanf stampfen, quetschen mit Holzschlägel (Plouwu), damit sich die Fasern lösen
- 1552/53 Etlichen wibren so in der blöwen geholfen und hächlerlon 2 Pf. 8 s 6 d.
- 1566/67 Iren einlif geben, so buw zetet 4 Pf. 13 s 4 d.
einlif = elf; buw = Mist
- 1573/74 Denne hat Rott Anthoni im mertzenwädel die böum gerumpt und gesüffert 16 tag lang.
Wädel = Vollmond (Wechsel)
- 1576 Denne hab ich zwen böumrumer gehept, welche die fruchtbaren böum allenthalben in des closters gütern gesüberet, hat jeder 10 tag, einem zum tag geben 2 betzen, tut 5 Pf. 6 s 8 d.

Gefangene, Strafen, Tolle

- 1588/89 Bastian Walthart zu Huob und Cristen Sterchi dem weibell, von wegen das sy etliche gefangnen, so man in das land gschickt, gan Bern gfüert, hab ich innen für ir belonung geben 1 Pf. 12 s.
- 1595/96 Als ich den hingerichteten Breiten säligen und sin frow hab gfäncklich gan Bern füeren lassen, hab ich dem weibell und sinen 2-3 span für ir lohn ußgricht 2 Pf. 8 d.
Samuel Breit und seine Ehefrau Barbli Keller aus dem Lindental seien mit dem Teufel im Bunde gewesen, wurden im Marzili hingerichtet.
s. Turmbuch 453, 11. Juni 1595
- 1613/14 Dem amman und weibell für ir belonung zalt, als sy den hingerichteten Jordi gfäncklich in miner gn. herren stadt gfüert 1 Pf. 1 s 4 d.

- 1681/82 Anni Gernaht, welche hernach in das Schallenwerch kommen, hab ich 13 tag in der gfangenschaft gehabt, dafür wird verrechnet 13 Pf.
Schallenwerk = Zuchthaus
Und an weybel und profos, so selbige nach Bern geführt 3 Pf.
profos = Polizist
- 1685/86 Dem mahler herren Wäber in Bern für das fähnlein auf den hals eisen stal zu Krauchthal 6 Pf.
Stal = Gestell; Gestell für Halseisen, in dem ein Verurteilter zur Schau gestellt wurde
- 1695/96 Von dem schaubhütler gsind ihren 4 trüllen lassen, zalt 1 Pf.
Schaubhütler = wandernde Strohhutflechter oder -verkäufer
Abermahlen eine truppen des keßler gesindts von 14 pärsonen, welche in einem holtz sich etliche tag und nächt aufgehalten, gspilt und dantzet etc. 2 tag in gfangenschaft enthalten und entlich 6 davon trüllen und aus dem land sambtlich fűhren lassen 2 Pf. 10 s.
- 1718/19 Das tröhlhäusli zu Krauchthal und den Stock zum halsysen zu machen 4 Pf.
Tröhlhäusli = Drehkäfig
- 1741/42 Im Krauchthal ein neüw trüllhäusli und hals-eisen-stock machen lassen, kostet samt den farben und anstreichen 26 Pf. 3 s 8 d.
- 1750/51 Dem profosen zu Krauchthal für eine landstreicherin zutrüllen 1 Pf.
- 1768/69 Dem zimmerman Durs Rufer vor ein neües trüllhaus im Krauchthal 6 Kronen 9 bz.
- 1691/92 Ermeltem zimmermann an taglöhnen, welche er mit zurichtungen der mir zu machen anbefohlnen zweyen taubheußlenen und eine neüwe stallthüren in der Tannmattscheür zugebracht, zalt 20 Pf.
taub = tőricht, irr
- 1742/43 Dem weibel Keßler für 2 Bern-reisen wegen der kinds mörderin Elsbeth Zwygarth, daß er erstlich dessen mgh bericht überbracht und nachwerts selbe in Spital convoirt zalt 5 Pf. 6 s 8 d.
convoirt = begleitet
Dem weibel im Krauchthal, welcher diß mensch auf einem karrli nach Bern geführt 2 Pf.

- 1754/55 Dem profossen zu Krauchthal, einen landläuffer abzuprügeln 1 Pf.
landläuffer = Landstreicher
- 1740/41 Von mgh. den rähten allhier an pranger erckenten und eydtlich von
ihr gn. statt und landen bannisierten dieben Cunrad Nägeli aus
dem Zürich gebieth auf die Gränzen gefüehrt 3 Pf.

Täufer

- 1681/82 Ebenmeßig war Urs Aebi, der wider töuffer 4 tag in der gfangen-
schaft, thut 2 Pf.
Jost Kuntz, der gewesne widertöuffer 25 tag in der gfangenschaft...
- 1694/95 By aufnam der huldigung wegen den zunehmenden teufferen ist zu
Waldringen an costen aufgangen 70 Pf. 5 s 4 d.
Huldigung = Eidesleistung; Waldringen = Walkringen
- 1726/27 Gefangenschaft kösten für Niclaus Beüttickofer den täuffer, so mir
durch die täuffer profosen allhar gebracht worden 2 Pf.
- 1728/29 Den widertäuffer Felix Ryser von Sumiswald 6 tag in der gfan-
genschaft gehabt 3 Pf.
Diesen täuffer durch weibel Egli und seinen sohn von hier nach
Bärn in die gfangenschaft führen lassen 4 Pf.

Ernteerzeugnisse

- 1529/30 Ingnon von Heini Burkart Vögelis dochtermann umb ein fuerderly
eimbd 20 pla under 5 d.
Ingnon von Kröychi von Hindelwanck um ein fuder lischhöw 2 Pf.
Ußgen Krußen dem schärrer zu Bern vom roggem, den ich ver-
kouft han, kastenszins 4 s.
Kastenszins = Zins für den Kasten, darin der Landvogt den Roggen lagerte
- 1628/29 Der hirs hat verschinen jahrs nit mögen ryff werden und also nüt
ußgeben.
- 1741/42 Vom herd-apfel-zenden
Von denen zehnden, so allhier zu Thorberg und auf den bergen
hingelichen werden, habe nach dem letzten hochoberkeitlichen be-
felch nur von denen jenigen beziehen lassen, so über $\frac{1}{8}$ jucharten
hardapfel angepflanzet und demnach bezogen 5 Pf. 16 s.

- 1742/43 Weilen es sich erfunden, daß in hiesigem ambt niemand mehr herd-
öpfel angepflanzt, als von mgh. laut letzter erläuterung zehnd-
frey erkent worden, so ist deßthalben hier nichts anzusetzen.
- 1759/60 Herdäpfel-zehnden
Koppingen 20 Pf. 6 s 8 d.
Walkringen und Krauchthal 4 Pf. 12 s.
- 1747/48 Tabak zehnden einnehmen 2 Pf.

Mühle, Mühlsteine, Weiher, Rybi, Stampfi, Öli

- 1560/61 Um einen nüwen mülistein, genempt ein boden, so ich zu Ober
Ramseren erkouft 36 Pf. 12 s 8 d.
Muschelsandstein aus dem Bucheggberg
Von Hansen Schober ein nüw schiff zum müli wyger zebruchen
erkouft 7 Pf.
Wyger = Weiher
Und darvon von Thun gan Bern zefüren 16 s.
Nickli Josten ab dem Gerenstein, so hat gholfen 15 tag händ uß
dem wyger mit dem schiff füren 2 Pf.
- 1564/65 Dem Zimmerman von wegen das er das (Wasserrad zur Mühle),
ein kampfrad und ein par schyben gemacht 10 Pf.
Kampfrad = Kammrad, Zahnrad
- 1565/66 Dem Zimmerman das er im closter ein müli-rad, zween nüw wyer
rechen und ein gwätt bim vaß huß am weg gemacht 13 Pf. 6 s 8 d.
Gwätt = Wand aus behauenem Holz, Blockbau
- 1567/68 Gladi Heck 20 tagwon bezalt, in denen er dem hus türli stöck und
thürli gemacht, ouch sunst am wyer zu Ettiswil gewerket het 4 Pf.
Gladi = Claudius; Ettiswil = Hettiswil
Michel Rutschi von eim rad an der plöuwe zebessern ...
- 1572/73 Ußgäben zu Ramseren umb ein müli steyn zu einem löuffer uff die
wyßmüli 15 Pf.
Der obere, bewegliche Stein der Mühle
- 1576/77 Nicli Schürch von Bätterkinden ußgeben umb etlich hagdörn zu
spillen in die müli 2 Pf. 8 s 4 d.
spinnel, spille mhd. = Welle, durch die der obere Mühlstein in Bewegung
gesetzt wird

- 1577/78 Denne hab ich zu Oberwyl by Büren 2 mülistein kouft und daselbst reichen lassen; ist eins ein bodenstein, das ander ein löuffer, costen beid mit der zerung und andern umbcosten 39 Pf.
Gwätt = Wand aus behauenem Holz
- 1585/86 Denne so hab ich zu Frienisperg ein löufferstein zu der müli houwen lassen und darumb geben 13 Pf. 6 s 8 d.
- 1591/92 So hab ich zu Niederramseren ein bodenstein in die müli kouft, hat mit der fur und müllers zerung cost 32 Pf. 8 d.
- 1611/12 Hans Nouwer, dem Zimmerman, zalt umb das er an der rybi und stampfi hat gholfen zimern 2 Pf. 13 s 4 d.
- 1621/22 An der müli dry wendelböum, dry kammreder gemacht ...
Wendelbaum = Achse
- 1622/23 So hab ich dem öhltrötter zu Burgdorf von 35 maß lynöhl zuzubereiten endtricht 8 Pf.

Fische

- 1529/30 Ußgen junker Wilhelm von Diesbach 60 Pf. umb 1200 setzling in müli wyer.
Ußgen ein knaben zu metzgen 1 betzen.
Knabe = Fischart
- 1550/51 Umb 52 stock fisch 10 Pf.
Umb ein thonen häring 26 Pf.
Umb visch 78 Pf. 2 s 4 d, häring, stockfisch, bücking, blatyßlin 12 Pf. 17 s 4 d.
Bücking = Hering
Blatyßlin = Iser, Ischer, Äsche
Han ich uß vischen gelöst, als ich den großen wyger gevischet 116 Pf.
Umb 1100 setzlin im großen wyer 60 Pf.
- 1554/55 Item han ich min gn. herrn seckelmeister Tillier umb 700 setzling in müliwyer geben 46 Pf. 15 s 4 d.
- 1569/70 Umb 1200 dürre brenndling, umb jedes hundert 5 betzen, tut 8 Pf.
Brändling = gedörrter Fisch

- 1577/78 Von Urban zu Bächli koufft 1000 dürr briending, cost jedes hundert 6 bz., und 42 dürr allböck, jeder 1 s, und zu Bern 25 Pf. stockvisch, jedes umb 4½ s, tut 15 Pf. 14 s 6 d. M 122
Allbock = Blaufelchen, besonders im Brienzer- und Thunersee
- 1580/81 Einem furman, so er 500 setzling us dem wyer zu Fulenbach gebracht für sin zerung geben 8 Pf.

Reben, Wein, Lese

- 1529/30 Ußgen bruder Nicklaus 34 s, dem der den zend win hat zemen tragen zu Münsingen und der karrer verzert als si hand den win gereicht.

Der herpst zu Bern

Ußgen Tröller an der ring mur zu Bern umb mist in die reben 4 Pf.
Ußgen die reben zu schniden 4 Pf.
Ußgen umb 4 tagwon mist in die reben zu tragen 10 s.
Ußgen die reben zu gruben 2 Pf.
Ußgen dem rebman von dem ersten hacken 6 Pf.
Ußgen umb rebstecken, kouft zu Bern 6 Pf.
Ußgen dem rebman die reben zu sticken und das erst band zu tun 4 Pf.
Ußgen den wibren, die hand die reben bunden und erbrochen.

Der herpst zu Tun

Ußgen bruder Kunrad, als ich gan Tun gangen, die vaß zu binden 6 Pf.
Ußgen bruder Cunrad den win zu lesen 8 Pf.
Ußgen zu Bechi 4 s, zu Tun 4 s.
Ußgen Doman Pür von Eichbüel von gruben und herd zu tragen und stecken zu züchen und umb tagwon an der Ruffen und umb fisch 20 Pf.

Am see (Bielersee)

Ußgen bruder Simon, der ging an see mit den vassen 10 s.
Ußgen als ich mit dem volch und husrat an see gefaren bin, han ich und der karrer verzert zu Arberg 4 Pf.
Volk = Dienstboten, auch Familie

Ußgen Petter von Gerolfingen, hat die knecht über geführt und das roß als uns die schür verbrunnen was 4 s.

Ußgen dem wirt zu Gerolfingen für zerung 5 s.

Ußgen Jacob Räggli von Ligerz von den beiden truelen zu machen und an huß und vom holz, das er hat geführt von Erlach 19 Pf.

Trüel = Weinpresse

Ußgen sim volch für das si uns hand 2 bet gelichen und küssi darzu 16 s.

Ußgen Jacob Regli zu Ligertz umb win, den er hat der kartüseren leseren zu trinken gen 10 Pf.

Ußgen des meyers dochter zu Ligertz 1 pla., die bracht uns 2 maß win.

1550/51 Im Hus getrunken und samt dem füll win verbrucht ouch hievor verkouft und verrechnet an landtvassen 21 söum.

1560/61 Denne han ich zu Basel, als wir in das Elses gfaren, zum gschir vier nüw kümet erkouft 9 Pf. 19 s 4 d.

1564/65 Von min herrn seckelmeister Manuel kauft 20 ryfvaß mit rotem ruchem wyn, zu lantvassen gerechnet tut 10 vaß.

ryf = rive, Wein vom Gestade des Genfersees importiert
Landfaß = in dem der Wein vom Land transportiert wird

1565/66 Um ein nußboum zu einem mütterli an ein struben zum trüel am see 16 s.

Struben: davon noch Strübli (Gebäck)

1568/69 Bendicht Locher, das er das plundervaß an see geführt 2 Pf.

Plunder = (gebrauchte) Kleider, Wäsche, Bettzeug

Faß = Tonne, Truhe für Kleider oder Bettzeug

Ist verzert worden uf den tag, wie ich den hut zu Twann uffgenommen, durch die so dazu geordnet 8 Pf. 10 s 8 d.

Hut aufnehmen = als Eigentümer in seine Rechte treten

1569/70 Denne ußgeben den schiffflütten, von 35 lären vassen von Bern gen Ligerz zefüren, von jedem 8 s, tut 14 Pf.

Item Rudolf Gerwer dem böspfenniger uf dem land, von 24 vassen mit win bös pfennig, von jedem 2 Pf., tut 48 Pf.

Böspfennig = Getränkesteuer

- Item Bendicht Locher bezahlt von 3 fuder lären vassen von Torberg gan Bern an die Ar zefüren 3 Pf.
- 1570/71 Andres Christan, dem wirt zu Krouchthal gäben von dem blunderfaß von Thorberg gan Latringen zefüren 2 Pf.
Denne Bendicht Locher geben, das er dz volk und blunder ins oberland gan Bächli gfürt 2 Pf.
Bächli bei Thun
Denne den zügen, so mir den wyn von Solothurn, als die Ämmen so groß gewäsen und etlich tag stilegen müssen, gan Thorberg gfürt Haber 2 mt.
- 1571/72 Denne Rudolf Gerwer dem Umbgelter uff dem land von 29 vassen wyn, von jedem 2 guldin, tut 29 Pf.
Umgelter = Böspfenniger, Einzüger der Getränkesteuer
- 1586/87 Item als vergangenen herpsts ein schiff, das dem Torberger gläs glichen worden, uß ungestüeme des sees zerbrochen, hab ich den schiffflüthen bezahlt 20 Pf.
Gläs = das Gelese, d. h. die die Trauben lesen
- 1734/35 Laut befelch mgh. zu versteigerung des alten mühlehauses an ruffwein verbraucht worden 10 mäß.
Bei Steigerungen wurde den hoch Bietenden Wein angeboten; sie hatten Anrecht auf 1 Maß

Vieh

- 1529/30 So hand mier gemetzget im kloster 4 ochsen und ein hod stier.
hod stier = Zugstier, unverschnittener Stier
- 1550/51 Ein alten buchstößigen houptmürdigen münch verkouft um 10 Pf.
Münch = Wallach; buchstößig = leidet an Lungenemphysem (Asthma), das Tier stößt mit dem Bauch das Zwerchfell zur Unterstützung der Atmung; hauptmürdig = «mürden» mit dem Kopf, Kopper; mit der Hauptmürde behaftet
Ein wucherstier 22 Pf.
wucherstier = Zuchtstier
Peter Aeschler verkouft ein großen brunen hänkscht umb 70 Pf.
- 1552/53 Han ich verkouft ein musfarben hengscht umb 10 Pf.
musfarben = mausgrau

- 1554/55 Umb ein wucherschwyn 2 Pf. 6 s 8 d.
- 1558/59 Ulli Löüwenberg zu Krauchthal ein ryt roß und ein ochsenmünch zekouffen geben 94 Pf. 6 s 8 d.
- 1561/62 Um ein Urner han ich geben 9 Pf.
Urner = verschnittener junger Stier
- 1566/67 Dem ysen krämer umb ysendrat die schwyn zeringen 6 s.
Den Schweinen wurden Ringe in die Nasen geklemmt, damit sie den Wald- und Wiesenboden nicht aufwühlten
- 1572/73 Dem schwyngaltzler gäben nach altem bruch haber 1 mt.
galzeln, galzen = kastrieren
- 1577/78 Denne ußgeben Georg Kaderli, dem weibell zu Coppingen, von wegen des closters schwinen zegoumen, die ich daselbst im achram gehept 1 Pf. 10 s.
goumen = hüten
Achram, Acherum = Mast der Schweine im Wald durch Eicheln und Buchnüsse
- 1592/93 Ich hab Urs Zingk zu Wiertzwyll 6 schwyn in das acherumb verdingt, von jeder zalt 4 Pf., thut 24 Pf.
- 1594/95 Denne hab ich dem meier zu Rattelfingen 18 schwyn in das acherumb verdinget, von jeder 1 Kronen zalt, bringt 60 Pf.
- 1620/21 Demnach als dis jars in des closters wäldter nit gnugsam acherumb gsin, hab ich dem Bartlome Küng von Iffwyl 12 schwyn verdinget 33 Pf. 13 s 8 d.
- 1642/43 Umb ein mäß räckholter beri, dem vych zum gläck zebruchen 10 s 8 d.

Landwirtschaftliche Geräte, Viehglocken

- 1550/51 Umb ein kämden und ein große kü trinchelen uf die alp 3 Pf. 14 s 8 d.
kämden = handlich, bequem
- 1553/54 Um wetzstein, sägessen, rächen, umb ein tringelen und nüw sichlen ußgeben 5 Pf. 8 s 6 d.

Onophrion dem sporer umb etliche biß, schrankkettinen, sporen
und strigel 5 Pf. 13 s 8 d. M 179

Schrankkette = Kette für Abschränkung im Pferdestall aufzuhängen, für
Latierbaum

1554/55 Onophrion dem sporer umb etlich biß, stägreyff und strigel 3 Pf. 5 s.

1560/61 Dem vech um dry tringellen 1 Pf. 12 s 8 d.

1572/73 Umb ein schellen dem gust veech 17 s.

Gustveech = Galtvieh

Felle, Häute, gerben

1529/30 Ingnon umb kaß lob belg 8 s, umb gitzifell 1 betzen.

kaßlobbelg = Käselab-Bälge

Balg = getrockneter Kälbermagen

Ußgen Hans Bomgartner umb die hütt und kalbfel und schaffel
zu gerben 13 Pf.

1551/52 Niclaus Martin abkoufft zwo zilig hüt umb 6 Pf. 6 s 8 d.

zilig = klein, gering

Aber im geben von 5 schwären hüten zegerben 5 Pf. 6 s 8 d.

1564/65 Dem wyßgerwer von 3 kalbfälen und 2 geißfälen maragin zeger-
ben 6 Pf. M 180

maregin, maragin u. a. = maroquin; ursprünglich in Marokko bearbeitetes
Ziegenleder = Safian

1566/67 Umb ein nargin fäl 3 Pf. 1 s 4 d.

maroquin

1569/70 Item dem weißgerwer von 4 kalbvälen maregin zegerben 3 Pf. 1 s.

Weißgerber: gerbt Häute von Schweinen, Ziegen, Schafen, Kälbern

Rotgerber: solche von Kühen und Pferden

1608/09 Um ein wildt schwinen hüttli zalt 3 Pf.

Käse

1529/30 Ußgen um 1 zwifalten käs 3 Pf.

Käse von doppelter Größe

1558/59 Um ein tärtsch käs und sunst um 12 ämmenthaler käs ußgehn
31 Pf. 15 s. M 123

Tärtsch = für Käse, Butter u. dgl. bestimmter Transportbehälter

- 1561/62 Um ein schabziger 2 Pf. 2 s 8 d.
 1585/86 Umb ein schappziger und anscheidt 3 Pf. 5 s. M 124
 Scheide = Nachmolke, eine Art Zieger
 1608/09 Umb ein Brientzer käs 3 Pf. 12 s.
 Umb ein Sahner käs 4 Pf.

Salz

- 1561/62 Von Heini Locher ein vaß mit tütschem salz kouft 5 Pf.
 1569/70 Denne ußgeben Wilhelm Mey, dem salz herrn umb 7 veßli mit salz
 146 Pf. 5 s 4 d.
 Aber ime geben umb 6 mes salz 36 Pf. 16 s.
 1576/77 Ußgaben vor Martini: Thurs Lerber ein vaß mit tütschem salz,
 dann domalen kein weltsches verhanden gsin, hat 8 mes gehalten,
 namlich 7 Kronen 56 Pf. 13 s 4 d.
 deutsches Salz aus Bayern und Österreich, welsches Salz aus Frankreich
 s. Guggisberg Paul, Der bernische Salzhandel

In die Küche

- 1529/30 Umb 300 und 1 fierling kabis zum gumbist uff s. Martistag 3 Pf.
 6 s. M 122
 Vierling = 25 Kabisköpfe; Gumbist = zum Einmachen
 Ußgen um maczis 8 s.
 maczis = Muskatblüte
 1550/51 Den pfründern ir geordnet bratis 32 Pf.
 Umb anderthalb zentner rys 10 Pf.
 1569/70 Item umb 6 mes Tessenberger erbs, so im closter verbrucht 3 Pf.
 1582/83 Umb 8 maß birensaß 2 Pf. 4 s. M 122
 birensaß = Birnensaft
 1587/88 Umb kestenen 16 s.

- 1588/89 Umb 7 duben, 2 indianisch hanen und 1 indianisch hennen, das ich
gan Bern gschickt, geben 8 Pf. 7 s 4 d. M 124
indianisch = indisch; Fasanen
- 1595/96 Umb 8 cappunen 3 Pf. 18 s 4 d.
Kapaune = verschnittener und gemästeter Hahn
- 1596/97 Umb 6½ lodet saffret, umb jedes lod 10 bz zalt, zu wienacht-
kuchen und anderem köch 8 Pf. 13 s 4 d. M 122
Umb allerley fastenspys, rosynli und einer stadellen zuckerärps
zalt 9 Pf. 2 s 8 d.
Stattelen = Skattelen, hölzerne Schachtel
- 1599/1600 Umb 8 lod saffrat in die hußhaltung und zun guttenjarkuchen ver-
brucht 8 Pf. M 123
Weihnachts-, Gutjahrkuchen = safranhaltiges Gebäck
Umb 5 kappunen, die uff die gehepten mäler des ufriths und sonst
vebrucht, zalt 5 Pf. 11 s 8 d.
Aufritt = Amtsantritt des Landvogts
- 1606/07 Umb Artischo, Gugummeren 2 Pf. 4 s.
Umb ein räbhun und 2 steinhünli geben 1 P. 9 s 4 d.
Umb 16 wachtlen, die uf dem uffridtmal verbrucht worden 3 Pf.
14 s 8 d.
- 1612/13 Als die Margräffischen gsandten alhie gsin, hab ich meister Simon
Nöttinger von bastetten, datteren und anderem zemachen geben
2 P. 13 s 4 d.
Dattere = Torte, vornehmlich aus Blätterteig

Harz, Öl usw.

- 1529/30 Ußgen um harz zu wagen salb 2 Pf. minder 7 d.
- 1531/32 Umb lohr-, flachs- und spygöl 13 s 4 d.
Spygöl = Leinöl; Lor, Lörtsch = flüssiges Harz oder Öl der Lärche
Löre = Lärche
- 1557/58 Um ein pfundt teröl 15 s.
- 1558/59 Um lörtsch gehn 9 s.

- 1559/60 Um 1 Pf. loröl 16 s.
Um 1 Pf. allat 6 s.
allat = Alaun
- 1573/74 Um schmär, oel rötti, bresilgien, bäch, harz, alet, lym, bantoffelholz.

Tuch, Wolle

- 1529/30 Ußgen um lörsch zum federriten 2 betzen.
Lörsch, wohl Lönsch = Tuch aus London
Riten = Fassung für Federbett
Ußgen um ein Horber tuch, kofft zu Zurzach 16 Pf.
Ußgen Hans Krumen dem schumacher 6 Pf. 8 s 4 d umb 4 ell
lönsch.
1 Elle = ca. 60 cm
Aber ime kofft 4 elln voter tuch under die hosen 1 Pf. 16 s.
voter tuch = Verschrieb für futer tuch (?)
- 1550/51 Baschion Strübli dem wäber von Ettiswyl von 159 ellen zewäben
3 Pf. 6 s 3 d. Sunst hat die wäberin im huß dem huß gewäben.
- 1552/53 Ernstina by den wyßen schwöstern ouch 1 lod wullen verkouft um
2 dicken.
Weiße Schwestern = eine Beginenschaft in Bern
- 1554/55 Dem wäber von 3 wüppren zewäben, geben 10 Pf. 8 s 3 d.
1 Wupp = was auf dem Webstuhl als 1 Stück gewoben werden kann
- 1555/56 Von einem luterwerginen wupp so 116 ell gsin 1 Pf. 18 s 8 d.
Werg = kurzfasriger Flachs oder Hanf (Chuder)
luter = nur, allein aus
Von einem fäderritten wupp 2 Pf. 10 s 16 d.
Von 89 ellen flächsinen tuch zewäben 4 Pf. 9 s.
Von 267 ellen luterwerchis 4 Pf. 9 s.
Von 221 elln rystenem tuch 4 Pf. 12 s 1 d. M 131
Riiste = die langen Bastfasern des Hanfs; daraus Bett- und gewöhnliches
Tischzeug
- 1557/58 Den Herperten geben um zwöy ganze stuck wyßen Horber, von
Zurzach bracht 40 Pf.
Horber = Tuch aus dem württembergischen Horb
7 elln Wallstorfer 7 Pf.

- Von Ludi Holzöpfel 50 eln schwarz hustuch, um jede elln 5 s,
= 12 Pf. 10 s.
Von einem von Frutingen koufft 48 elln wyß wullin tuch, jede elln
um 6 s = 14 Pf. 8 s.
7 elln Nörlinger, dem schmid zu einem rock 6 Pf. 13 s 4 d.
Nördlingen, südwestlich Nürnberg
Von 220 elen bildet tischlachen 9 Pf. 3 s 4 d.
bildet = mit eingewobenen Ornamenten
- 1558 12 elln guten rot Orsellet, jede elln um 12 s = 10 Pf. 16 s.
Um 10 elln Underseüwen tuch, jede elln 6 s = 3 Pf.
aus Unterseen bei Interlaken
7 elen Fruttinger tuch, die eln 7 s = 2 Pf. 9 s.
Von Ochsenbein zu Burgdorf 62 elln rouw zwilch, jede elln ein
betzen und 1 d = 8 Pf. 10 s 8 d.
Zwilch = aus Flachs oder Flachs und Hanf
- 1559/60 2 ellen roten Lampersch für des karrers kleidt ...
Stoff aus Lamparten, Lombardei
- 1562/63 Herr Thomans tochter umb ein wifflig zu einem rock 1 Pf. 2 s 8 d.
Wiffling = Stück Zeug halb von Flachs, halb von Wolle
- 1564 Hansen Bunckhoffer dem wullwäber zu Burgdorff von dryen stuk-
ken trillchin tuch, für wäber- und walkerlon 7 Pf. 11 s 3 d. M 130
walken = die Wollhärchen werden ineinandergedrückt, verfilzt
Trilch = aus Wolle und Flachs oder Wolle und Hanf
- 1568 Den weltschen hächelmannen von 108 Pf. risten zehächlen, von
jedem 1 s, thut 5 Pf. 8 s. M 129
hechlen = Gespinst durch die Hechel ziehen
- 1569/70 Dem wullweber zu Louppen umb 1 par wullen kartten 2 Pf. 3 s 4 d.
Karte = Werkzeug zum Kämmen der Wolle, Karde
Koufft des huses metzger 2 eln Löntsch zu eim par hosen um 4 Pf.
und 5 eln Ulmar schürlitz zu einem wamsel, cost 1 Pf. 16 s.
Schürlitz = Stoff, häufig als obrigkeitliche Schützengabe geschenkt
- 1574/75 Domaln ouch zalt umb 3 eln Schwalbacher, dem weybel zu
Crouchtal zu einem par hosen, ordinari tut 2 Pf. 16 s.
Schwalbach bei Wiesbaden

Denne uff dem pfingstmarkt zu Zurzach durch Niclausen Sultzen lassen kouffen 2 stück zwilch für die knecht und pfründer ...

Schon im 14. Jahrhundert war die Zurzacher Messe bekannt wegen ihrem Umsatz an Geweben

- 1578/79 Kummli dem tuschschärer zu Bern von 2 stücken Horber und 4 ellen Löntsch zeschären und etlichen zwilchen zeschmützen, thut 3 Pf. 1 s 4 d. M 129

schären = die noch aufrecht stehenden Fasern nach dem Walken scheren
schmützen = mit Fett tränken, imprägnieren

- 1586/87 Zu Zurzach zwey stuck drysigler kouffen lassen, das stuck dryzächen guldi Costantzerwörung ... M 128

Drysigler = mit drei Siegeln bezeichnetes Tuch
Konstanzerwörung = im Bistum Konstanz

- 1710/11 Hans Jucker dem pfründer für ein gasaggen wullich tuch koufft 3 ½ ell à 7 Bz ist 3 Pf. 5 s 4 d.

Gasagg = Bauernkittel

- 1712/13 Daniel Schwytzer dem pfründer, ein nüw lynig gasaggli ...

Kleidung

- 1529/30 Ußgen des schniders knecht zu Utzingen 20 Pf., das er den knechten hat hosen pleget.

pleget = belegt, verstärkt

Ußgen Jodem dem kremer umb fel der frouwen und Junkfrowen und der döchtern stiffel zu machen 2 Pf. 8 s.

Ußgen dem schumacher, das er hat den vettern und brüdern und knechten und junkfrowen und allen diensten im kloster hat schuch stiffel gemacht als man inen schuldig ist zu machen 13 Pf. 11 s 8 d.

- 1576/77 Umb 3 viertel grün tuch Cristini der pfründer jungkfrouw zu einer bsetzi 18 s. M 126

Bsetzi = Kleid mit Aufschlägen, mit Knöpfen versehen

Umb flemsch hüt den knechtenbuben und pfründern 1 Pf. 10 s.
M 127

flämsch = fein, weich, meist aus Wolle
Hüt = Hüte

- 1581/82 Mr. Werli Mathys bezalt umb syn durch diß jar gehepte arbeyt, mich und min volk zu beschuyen, thut samt dem er mir sonst geben 6 Pf. 8 s 11 d. M 180
beschuyen = beschuhen, mit Schuhen versehen
- 1589/90 Umb 6 schoub- oder schinhüet gäben die für myn herren kindt koufft 11 s. M 127
Schaubhut = Strohhut; Scheinhut = Sommerhut
- 1618/19 Umb ein bar beltz hendschen und ein baselhut mit doppelt daffer gfüetteret 3 Pf. 18 s 8 d.
Baselhut: s. Blätter für bern. Geschichte IX, 68, Die Berner Studenten und der Baselhut
Daffer = Taft
- 1623/24 Umb flemsch hüt und nestel für die pfründer 2 Pf. 13 s 4 d.
Nestel = zum Zusammenbinden der Hosen, Gürtel

Schädlinge in Haus und Feld

- 1550/51 Von einem reigel ab dem wyer zeschießen 2 s 8 d.
reigel = Fischreiher
- 1555/56 Dem alten Dietschin geben, umb das er und sin gsell den utter im wyer gesucht hand 9 s. M 188
utter = Fischotter
- 1562/63 Die ein utter gfangen, so uß dem müliwyger komen 8 s.
- 1587/88 Dem appendegger umb lörtsch, lym und lyß selben geben 1 Pf. 10 s 8 d.
- 1588/89 Dem appendeckher umb 1 pfund lörtsch, lym, lüsselben und ein blatten geben 1 Pf. 15 s.
- 1597/98 Einem muser uß dem Aemmenthal zalt umb sin arbeit, das er das ungsüber in der matten gfangen . . .
Ungsüber = Ungeziefer, schädliches Getier
- 1607/08 Einem schreier zu Bärn umb müß aß ußgeben 1 Pf. 2 s 8 d.
müs = Maus; Aß = Essen, Mäusegift
- 1619/20 Umb müssen aäß in dz kornhaus und in die spycher, gäben 6 Pf.

- 1611/12 Umb müsen aas zahlt 10 s 8 d.
- 1639/40 Caspar Stercki dem sigristen von 2 reigern zeschießen 1 Pf.
- 1701/02 Von zweyen geschossenen reiglen nach altem gebrauch zalt 1 Pf.
- 1705/06 Christen Büler von Reütigen für zu Thorberg, Burgdorff und Waldgringen eingelegtes mäusegift 9 Pf. 6 s 8 d.
- 1712/13 ... an mäusen kätsch ...
- 1721/22 Die läden in dem kornhaus ausgeschlagen und selbiges allen orthen von den gugen gesäuberet, mit salzwasser gesprengt und zum öfteren ausgebutzt 19 Pf. 11 s 4 d.
- 1629/30 Dem Kilchenmann von Willadingen umb 2 gefangene fisch otter entricht 2 Pf. Und ferndrigen jahrs für ein reigel und großen habbich 1 Pf.
- 1730/31 Im aprillen 1730 dem Claus Kilchenmann wegen eines fischotters 10 s und dem Jacob Im Hoff wegen eines großen raubvogels 10 s, zalt 1 Pf.
- 1783/84 Zu säuberung der mit s. v. wantzen überall angesteckten samtlichen schloßzimmern, darnachen nötigen abbrechens verschiedenen täfelerks und schäften, und erforderliche anstreichung mit präparierter öhlfarb, haben mgh. großgütigst dero competenz ertheilt, so da ist Kronen 100.
s. v. = salva venia, mit Verlaub (zu sagen)

Fenster, Bedachung

- 1529/30 Ußgen meyster Jacob Wisenknecht 20 s, da er hat ein fenster gan Torberg tragen.
- 1551/52 Heinrich Steinegger umb ein groß fänster in die große kuchi und anders 15 Pf. 10 s. M 192
- 1571/72 Denne von einem nüwen walglasfenster in die müli und von einem alten zeverbessern 1 Pf. 12 s. M 194
Waldglas, Walglas = Marienglas; Gipskristalle werden zu dünnen Tafeln gespalten
- 1574/75 Dem glaser zu Bern geben, umb das er ein cartierfenster uff die louben und 2 nüwe stallfenster samt einem rutenstuck in die große

kuchi gemacht, ouch ettlich schiben hin und wider ingesetzt 13 Pf.
8 s. M 195/96

Cartierfenster, carte mhd = Pergament

Ruten = rautenförmiges Glasstück an Fenstern

1699/1700 Zalte ich Mr. Daniel Walthert Tischmacher von Hub umb 6 liecht
papyrne vorfenster 5 Pf. 6 s 8 d.

1700/01 Umb 9 papirene vorfenster in das pfrundhaus zu Krauchthal
10 Pf. 12 s.

1529/30 Ußgen umb schöüb zu der nuwen schür 31 Pf. 19 s.
Ußgen Witschi von Linden schöüb und rutten zu tragen den
decken 30 s.
Ruten zum Befestigen des Strohs auf dem Dach

1551/52 Iren zwöyen decken, so dem hus die strouw dächer gedeckt 3 Pf. 4 s.
Meister Lienhart dem ziegler umb 200 first ziegel 10 Pf.
Umb 500 flach dach 2 Pf. 13 s 4 d.
flach dach = Dach aus Flachziegeln
Dem tachnagler umb 6000 tachnagel 3 Pf. 6 s, umb 200 latnagel
18 s, umb 8 spycher nagel 1 s 6 d.

1569/70 Dem ziegler im innern ziegelhof zu Bern umb 600 kemin stein,
umb jedes hundert 11 s, tut 3 Pf. 6 d.

1578/79 Denne ettlichen flötzen geben, von bemelten zieglen (10 000 Flach-
dachziegel, 180 Hohlziegel) von Thun gan Bern zefüren 23 Pf. 4 s.
Flötzen = Flößern

1730/31 700 dachziegel von Zollickhofen zur kahrscheür lassen füehren 7 Pf.

1705/06 Für 300 tachbänder zum kurtzen schopf 10 s.
50 tach ruthen 8 s.
Dachband = zum Zusammenbinden der Schauben (schöüb = Bündel)

Brände, Löschwesen

1529/30 Ußgen dem wirt buchser zu Krochtal 6 Pf. 8 s, hand die verzert,
die zum für sind gloffen.
Die brunst zu Coppingen an dem kilchturm. Summa an gelt 133 Pf.
19 s 4 d für mauerer, deck und zimmerman 31 Pf.

- 1624/25 Umb ein großi höltzin füwersprützen zum füwrwerk geordnet
28 Pf. 6 s 8 d.
- 1656/57 Dem wagner in Krauchthal umb ein nüwe feüwerleiteren im Clo-
ster 5 Pf.
- 1689/70 Meister Bendicht Kohler von Toffen für 24 feüwer eimer à 5 Pf.
thut 120 Pf.
Herren Wäber dem mahler selbige zu bezeichnen p. stück 5 bz
zalt, thut 16 Pf.
- 1707/08 Für 450 rationen commiß und verndrigen jahrs für 1080 pfund
brot zu salzen, so den fuhr leüten aus hiesigem ambt, welche den
abbruch von leidiger brunst in Burgdorff wegführen helfen, habe
extra salz verbraucht 1 Pf. 17 s 4 d.
Feuersbrunst vom 13. 4. 1706; s. gedruckte Aeschlimann-Chronik, S. 193
commiß = Speisevorrat (des Soldaten)
- 1731/32 Dem büchschmid Keßler wegen reparation der feür sprützen
1 Pf. 6 s. 8 d.

Schlosser, Keßler, Schmied, Kannengießer, Näppermacher

- 1550/51 Dem schlosser umb ein schloß an den grändel in der Linden matten
9 Pf. 2 s 6 d.
Grändel = Holzgitter als Abschluß des Weihers
- 1529/30 Ußgen Petter Bomgartner dem kannengießer, umb das er hat 2
zinin verdeckt nepf mit 2 blatten und 2 pfrund kenli nuw gemacht
und sust fil kenli blezet und ein nuw giesfaß und 1 nuwe kannen
gemacht und sust vil schüßlen geblezet, dut 9 Pf.
- 1550/51 Dem keßler, von den kessel in der badstuben zeliEFFern 4 Pf.
- 1551/52 Umb 4 centner welsch yßen 24 Pf.
welsch = fremd

Umb 5 centner fletschyßen 34 Pf.
fletschen = hammergeschmiedet, breitgeschlagen
- 1554/55 Wändel dem ysenschmid umb ein schinagel amboß geben 13 Pf.
Schinagel, Schinnagel = Nagel zur Befestigung der Radschienen; Amboß
mit entsprechender Form zum Schmieden dieser Nägel

- 1558 Dem schmid um ein ougysen 5 s 4 d.
Eisenstab mit einem Ring
- 1558/59 Von einem maletschloß an das brodtgaden zeendern und bessern
10 s.
Meyster Wendel, dem hammerschmidt zu Worblouffen, um 215
pfund ysen 14 Pf. 6 s 8 d.
- 1564/65 Hans Zerläder dem kupferschmid, umb schwenckbecki, milchbecki,
teignepf, trächterli, wasserschöpfli und ein brönhut gebessert 15 Pf.
Brennhut = Helm der Destillierblase eines Brennhafens
- 1567/68 Den yseleren von wegen das sy im closter ein cleins vierteiligs
bintli nit grächt funden 5 s.
Iseler = Mäßfecker, Eichmeister
- 1569/70 Hans Zerläder dem kupferschmid zu Bern von einem großen buch-
kessel zemachen, darzu ich im 40 Pf. alten züg geben, von jedem
pfund macherlon 4 s, tut 8 Pf.
Denne hat er zum selben kessel 5 Pf. nüwen züg geben, cost 1 pfund
10 s, tut 2 1/2 Pf.
Buuchchessel zum buuchen = langwieriges Vorwaschen der Wäsche mit
Holzasche
- 1580/81 Denne umb 3 maletschloß an die keffi, brunnstuben und an die
nüw salzbütti 1 Pf. 8 s 4 d.
Hansen Küng, dem büchsenschmid am Stalden, von einer struben,
das holtz ufzeschießen, zemachen, geben 5 Pf.
struben = große Schraube mit Hohlraum zur Aufnahme von Pulver zum
Sprengen des Holzes (?)
- 1585/86 Jacob Heß dem hammerschmidt zu Worlauffen umb 1 wägessen-
blatten so 18 pfund gewegen ... M 177
Wägessen, Wägisen = Pflugschar
Item gesagtem schmid umb ein näbentschlag so 14 pfund gewegen
1 Pf. 12 s 8 d. M 177
Näbentschlag = Art Schmiedehammer
Umb 2 moschin bugellen 8 s.
Bugelle, Bulge = Pilgerflasche, flaschenförmiges, dickbauchiges Gefäß,
meist zum Aufbewahren von Brennöl, oder Wassergefäß am Buffet neben
dem Gießfaß

- 1589/90 Dem hammerschmid zu Worlouffen um 2 antegell die er gemacht, handt gewägen 42 Pf., umb jedes pfundt zalt 5 krützer, tut 7 Pf. M 178
Antegel = «Anträgel», 3strahlenförmiges schweres Eisenstück als Verbindung zwischen Spindel (Achse) und Mühlstein
- 1592/93 Um ein sturtzenen trachter 6 s.
sturtzener trachter = Trichter aus Eisenblech
- 1595/96 Abraham Schnyder dem ysenkrämer umb 9 moschin und 8 verzint struben so in die nüw stuben und uf die louben an die sidellen gestrupt, zalt 3 Pf. 9 s 4 d. M 179
Sidel = Bank, Bankgestell; moschin = messingen, «Mösch»
- 1608/09 Item zalt ich 37 blatt verzinnten sturtz, umb 150 wyß nagel und umb 200 schwarz negel so zu den halm stangen uf der sennschüren verbrucht worden sind 8 Pf. 13 s.
- 1625 Und diewyl under sovil volck es mithin krancke gibt, als ist uß mangel eins brönnhafens, wegen der alt unnütz gsin, by Mr. Jacob Wyß, dem kantengießer ein nüwer zu machen verdingt worden 18 Pf.
- 1660/61 Dem schulmeyster im Krauchthal, synes handtwerks ein keßler, wegen er in der pfründer kuchen haffen und kessi verbesseret, zalt 20 s 8 d.
- 1681/82 Für ein neüw tach fänli auf der gloggen und solches zu mahlen 6 Pf.
- 1710/11 In die kloster kirchen zum dienst des herren und gebrauch des h. tauffs, anstatt eines alten halb mäßigen kännlis mit einem brochenen deckel, habe erkaufft von herrn kannengießer Küpfer in Bern eine wasserkanen von änglischem zinn so gekostet 6 Pf. 8 d.
- 1766/67 An meister Gerber in Bern rothgießer für ein brunnröhren zu dem brunnen im obern schloß-hoof und eine dito im untern hoof zu dem alten brunnen 16 Kr. 12 bz 1 s.
- 1595/96 So hat meister Abraham Zender der rotgießer etliche alte hafn widerumb anderfart gossen... M 175
Rotgießer = Kupfer-, Bronzegießer; anderfart = anders
- 1560/61 Dem schmid um ein nüw houwmesser, zwöy räbmesser und sunst ein ysen so er gstächlet 2 Pf. 3 s.
stächlen = härten

- 1734/35 Christen Muhrer dem flachmahler zu Bolligen für 7 stük bläch an die wägweiser im ambt 3 Pf. 5 s 4 d.
- 1582/83 Dem näppermacher zu Burgdorf 3 dünckel und sunst nepperen die er zu Thorberg gestechlet und verbesseret 5 Pf. 8 s.
Näpper = Bohrer
- 1602/03 Dem näppermacher von Bern umb 3 nüwe und von etlichen alten näpperen zestächlen geben 4 Pf.

Küfer, Dreher, Zimmermann, Dünkelbohrer

- 1529/30 Ußgen umb 2 lagel den knechten wasser zu tragen.
Lägel = Fäßchen, lat. lagena, ahd. lagella
- 1552/53 Dem küffer für bandhouwen ...
Band = Weide, um Fässer zu binden
- 1554/55 Umb reyffstangen geben, als man sy gericht, ist darüber gangen 4 Pf. 19 s 4 d.
Reifstange = Stangenholz zur Herstellung der größeren und stärkeren Reifen
- 1557/58 Dem küffer um nüw gschirr, es syend kübel, melchtern, tüttel und anders, so er dem huß gmacht 1 Pf. 2 s 3 d.
Tüttel, Tutteli = Gefäß mit Henkel zum Tragen
- 1558/59 Um ein nüw gelten uffs gasthus 5 s 4 d.
Gelte = Zuber; hier vermutlich Trinkgefäß mit Ausguß
- 1569/70 Item Wolffgang Egli bezalt 16 tagwon, das er tünckel boret und geschlagen, für jeden 5 s, tut 4 Pf.
Dünkel = Röhre aus Rundholz
Denne ußgeben Kiener uf der Furren by Goldtbach im Emmental umb 700 reifstangen 4 Pf. 10 s.

Und aber ime von 2 fuder reifstangen von Hasli gan Torberg zefüren 2 Pf.
Man braucht heute noch Haselstecken für Käskübel-Reifen
- 1576/77 Dem träyer umb zügeli in die fesser 8 s. M 184
Zügeli = Röhrchen zum Ziehen des Weins aus dem Faß durch Ansaugen, oben auf dem Faß, statt Weinhahn

- 1588/89 Dem träyer, von einer gürben und zwey spinnredern zebessern, geben 2 Pf.
Gürbe = erste Art: Spinnrad, evtl. bloß Spindel; zweite Art: Krummholz an der Sense für die rechte Hand
- 1578/79 Denne hat der zimmerman gemacht den vorschopf an der schür. Das überblibne holtz mit der vorax ufgwärdet und beid wagenschöpf, so umfallen wellen, widerumb erhept und uffgericht ...
Vorax, Voraxt = mit ihr werden die rohen Stämme zu Balken gehauen
- 1608/09 Abermalen nouwer zalt, das er den müliwur verbesseret und neuwe känel gelegt hat 12 Pf. 6 s 8 d.
Nouwer = Zimmermann; Wuhr = Zuleitungskanal, Damm
- 1725/26 Fuhrlohn von zweyen fuderen dannli für sprentzel zum holtzschopf und von 16 fuder brügg helblig 30 Pf.
Sprentzel = hölzerne Gitterstangen
Brügghelblig = einmal aufgespaltenes Holz zum Brüggen, d. h. zum Belegen von nassen Wegen und Straßen

Sattler, Seiler, Netzmacher

- 1558 Vinzenz Fidelbogen dem seyler um nüws und alts 15 Pf. 18 s 9 d.
- 1562/63 Einem bärren stricker geben 12 s. M 182
Bärre, Bäre = Netz
- 1565/66 Michel Kaderli, das er dem hus etlich nüw fischbären zum wyer gestrickt und die dry alten widerum bessert hat 2 Pf. 18 s 9 d.
- 1567/68 Dem sattler geben von 2 tubelhütten zewerchen und zeschrirben 5 Pf. 9 s 4 d. M 181
Tubel = im Alter kastrierter Zuchtstier
schrirben = salben zum Konservieren
- 1569/70 Denne einem bären stricker umb 3 vischbären, ouch von 3 kleinen zevassen und die alten zebessern, für als 4 Pf. M 182
Um ettlich gros körb und ein rytteren 19 s.
Reiter = siebartiges Geflecht zum Reinigen des gedroschenen Getreides
- 1573/74 Dem sattler Peter Schertz ußgricht umb ein par pfuren mit samt rucken und buchriemen 4 Pf. M 181
Pfure = lederne Hülle, durch die die Zugstricke gezogen werden, um die Rosse nicht zu «drücken». Der Sattler sagt Fure. Daran sind Rücken- und Bauchriemen befestigt.

Steinhauer

- 1557/58 Dryen steinhouwern uß Ougstall, so das stoubhuß neben der müli gemacht und einem andern so an der müli gewerket 7 Pf. 8 s.
Ougstall = Aostatal
- 1571/72 Uff 22. wymonat meyster Franntz dem steinhauer von zwöyen bögen in des predicanten stuben zu Krouchtal zebrechen und wider zeverbessern, ein schüttstein in die kuchi und zwöy steinfenster zemachen, von allem geben 8 Pf. 15 s.
- 1624/25 Als der herr wegen der Lamparteren in die statt geordnet 28 Pf. 6 s 8 d.
Lamparter = Steinhauer aus der Lombardei
- 1625 Den 15. Mai 1625 mit den Lamparteren, die im Lindenthal tufft brochen, und ihren underhalt im closter gehept, abgerechnet von wegen zweyer stucken nüw gemachter muhren, da die alten an-fachen ynfallen und haben beide gebracht 14 Pf. 13 s 4 d.
- 1676/77 Dem steinhouwer Muhrhofer, daß er den runden thurm im closter gegen der straß, daran mgh. ehren wappen, welcher sehr verderbt war, widerumb erbesseret, kápfer aufgesetzt, inn- und auswendig bestochen, und den halben theil boden mit setzplatten besetzt, zalt 50 Pf.
Käpfer = Kragstein, ragt hervor
Dem zimmerman für einen gemachten tachstuhl auf vorgemeltem runden thurm 20 Pf.
Dem deck von Messen, gedüten thurm zudecken und zwen gründ mit schindlen zu legen 10 Pf.
- 1754/55 Dem klostermüller Linder für den zu Solothurn abgeholten und von mgh accordierten steinernen brunnen-trog, zu handen des da-sigen steinhauwer Kellers 67 Pf. 1 s 4 d.
Ihme den davon verdingten fuhrlohn von Solothurn auf Thorberg bezahlt 23 Pf. 6 s 8 d.
- 1757 Hern Emanuel Funck von Bern für den ob der porten des nüwen cabinets mein wappen 3 schuh hoch und drei schuh breit, auszu-hauwen und in der mitte, auch auf der seithen des camins ver-schiedene ornamente zu graviren 19 Pf. 5 s.
Emanuel Funk = Bildhauer und Vergolder, 1722–1781

- 1764 An h. Wiser vor gemachte bildhauwer arbeit an hiesigem schloß
gebäüwd und portal 122 Kr. 20 bz.
An h. Funck Bildhauwer vor ein marmor steinernes camin, lauth
accords von herren werchmeister Sprüngli 22 Kr. 10 bz.
Johann Friedrich Funk 1706–1775 (?)
Niklaus Sprüngli 1725–1802, ab 1761 Werkmeister auf dem Land, Er-
bauer der ehem. Hauptwache in Bern (1767)

Hafner

- 1552/53 Dem haffner umb händthäffen, kachlen und dägel 19 s 4 d.
1564/65 Bitzius Hüsler, dem haffner, von ofen in der schärstuben und in
der pfisterey nüw ufsetzen 1 Pf. 3 s.
Schärstube = Barbierstube; Pfisterei = Bäckerei
1734/35 Mr. Jacob Däüber dem hafner für einen neüw blauwgemachten
buffet-offen ins weiße säli 34 Pf.
1740 Den gupfenoffen in die audienz stuben zu fűhren 8 Pf.
Ofen mit stumpfkegelförmigem Aufsatz

Bannwart, Mattengraber, Schinder

- 1577/78 Denne ußgeben nach bevelch mines herr seckelmeisters von Graf-
fenried Cristan Sterchi von wegen das er des closters höltzer hűtet,
für sin müh und arbeit 20 Pf.
Denne als min g. herren einen friesen uß dem Ergöuw beschickt,
genant Felix Feßli, von des wyers wegen zu Thorberg, den er
besichtigt und drfür rat gsin, hab ich im uß bevelch miner g. herrn
lut einer missif für sin műg und zerung geben 3 Pf. 6 s 8 d.
Fries = hat die Gräben auf den Feldern zu öffnen z. B. zum Wässern,
auch Meister der Drainage
Missive = schriftliche Weisung
1601/02 Frantzli dem verschmächten knächt zu Burgdorf von einem abge-
fallnen roß und sonst etlichem abgangnen veech useziechen gäben
1 Pf. 1 s 4 d.
verschmächter Knecht = Abdecker, Schinder

- 1617/18 Denne hat Baltassar Khüng, der fries zu Ettiswyl . . . ußgerüttet, wie ouch uff Schwändi einen dieffen halenweg verfült, die hohen büchel darneben geschlissen und hiemit die straß verbesseret 15 Pf.
Büchel = Hügelchen, vorstehende Felsen
schleißen, schleifen = dem Erdboden gleichmachen
- 1665/66 Dem schulmeister zu Krauchthal, so zu ihr gn. kloster holtz daselbsten besonderbare ufsicht halten 1 mütt dinkel.

Köhler

- 1555/56 Von einem kolhuffen zuschroten und zubrönnen, geben 5 Pf. 9 s 4 d.
Wolfgang Eglin von zwöyen fudren kol zefüren, geben 1 Pf.
- 1557/58 Um koll diß jars verkouffet 13 Pf.
- 1558/59 Einem koller so selb ander dem huß ein kolhuffen gsetzt, ghouwen und gebröndt, geben für ir belonung 5 Pf. 8 s 4 d.
Und Wolfgang Egli von koll gan Thorberg zefüren 7 Pf.
- 1560/61 Denne han ich ein kolhuffen uff der alp lassen brönnen. Darvon geben Wolfgang Egli und dem amman zu Krauchthal ouch anderen, so denselbigen in nün fudern bis für die schmitten gfürt . . .
- 1562/63 Cristan im Renzi, so dem hus ein kolhuffen uf der alp gebrönt by dryen wuchen, ime für tag und nacht geben 8 Pf. 5 s 4 d.
Ränzi: im Biembach, Hasle
- 1565/66 Dem koler geben, so dem closter ein kolhufen brönnt, tag und nacht 2 betzen, sind der tagen gesin 25 und sovil nächte 6 Pf. 13 s 4 d.
Die Kohlenmeiler mußten Tag und Nacht bewacht sein
- 1576/77 Denne bezalt Gladi Groll, dem koler zu Hub, von ein kol huffen zebrönnen, hat 20 tag, für jeden 2 betzen, tut 5 Pf. 6 s 8 d.

Uhren, Uhrmacher, Glocken

- 1581 Ußgäben meyster Niclausen dem urenmacher von dem cleinen ürlin uff dem gasthus zebesseren und ouch von der gloggen anderfhart zehencken 5 Pf. M 190
anderfart = anders

- 1589/90 Meister Niclaus Pfyffer dem urenmacher von der uhr und dem bräter ußzebutzen 9 Pf. 1 s 4 d.
- 1618/19 Einem urenmacher von Biglen zalt, umb das er den brätter verbessert hat 1 Pf. 6 s 8 d.
- 1668/69 Hrn. urimacher Uriel Hunziker von Arouw wegen er die uhr im closter usgebutzt, etliche nüwe reder und gstell daran gemacht 20 Pf. 5 s 8 d.
- 1706/07 Für ein aufzug sail zum bräther 2 Pf. 13 s 4 d.
- 1736/37 Dem rohtgießer Maüßli in Bärn für ein thorglöggli 12 Pf.
- 1725/26 Lauth befelch mgh. vom 16. aprilis 1725 habe ich die gespaltene closter gloggen und den pfründer haffen wieder umbgießen lassen, dafür hr. rohtgießer Stähli zu Burgdorf zalt 202 Pf. 14 s 8 d.
Samuel Stähli 1668–1734
- 1600/01 Meister Jacob Ochs dem sigerist zu Bern, umb das er nüwe joch zu der gloggen alhar in das kloster gemacht und ouch die gloggen hälfen hänckhen, zalt für sin arbeit 9 Pf.
Dem meister Bastian Noll dem schlosser zalt, umb das er die gloggen im kloster nüwerlich ghängkt, ouch das er dem huß etlichs blätzwärch gemacht hat 76 P. 14 s 8 d.

Wappen, Sonnenuhren

- 1621 Dem gipser wegen er 43 nüw kohnseck mit des huses zeichen gezeichnet 5 Pf. 8 s 8 d.
- 1623/24 Mr. Cunrad Wireich (?) dem kupferschmid, wegen er ein küpferne schyben zur uhr samt vier schiltten zu m. g. hr. des huses wappen gemacht und söllichs uffgeschlagen 154 Pf.
Deßglychen mr. Joseph Blepp dem mahler, wegen er gemelti schyben mit guldiner zahl, auch die vier gesagt schilt gemahlt 65 Pf. 4 s 6 d.
- 1650/51 Hern Marthin dem mahler von dem waapen in der closter kirchen und den sonnen zeiten zallt 26 Pf. 13 s 4 d.

- 1682/83 H. Jeremias Glaser, dem mahler, die große uhr im closter neüw zu mahlen und zu vergulden, auch das Bern wapen gegen der straß und ob dem thor zu renovieren, für gold, farben, speise und sein belonung 53 Pf. 6 s 8 d.
- 1683/84 H. werckmeister Düntz hat mrgh. ehren wapen sambt noch zweyen andern in stein gehauwen, dafür zahlt 40 Pf.
Diese stein von Bern nach Thorberg zuführen 4 Pf.
wohl Abraham Dünz 1630–1688
- 1724/25 Hr. specierer Wyß für die zum bär und sonnen uhr benötigte farben zalt 18 Pf.
Dem hrn. Hug für 2 stachlerne Thorbergwapen zu stechen zu dem zinnigen geschirr zu Ligertz und Bächli zalt 3 Pf.
- 1725/26 Mgh. werkmeister Düntz für den wapenstein auf das closter thor 61 Pf. 8 s 8 d.
wohl Hans Jakob Dünz 1667–1742
- 1767/68 den 26ten decembris 1767 an herrn Teücher mahler, vor die in Ao. 1756 in der alten kirchen zu Thorberg sich gefundenen waa-
pen der regierten herren landvögten alda, nachzuzeichnen, bezalt 8 kronen.
Dito, demselben, vor ein schiltten – tafelen obiger wapen nach vor-
gewiesenem entwurf zu verfertigen, zahlt 56 Kronen 5 bz.
Den 14. decemb. vor die schiltten tafelen von Bern anhero zu liefe-
ren und 3 ringgen samt häggen für selbige anzuheften bezahlt 1 Kr.
10 bz.

Waffen, Fahnen, Krieg

- 1529/30 Ußgen dem wirt zu Krouchtal 6 Pf. hand min herrn da verzert
als sy sind mit der paner von Bremgarten wider heimzogen... M 4
Erster Kappelerkrieg
- 1550/51 Dem schlyffer von etlichen waffen zeschlyffen 6 s 3 d.
- 1560/61 Dem spießmacher 9 Pf. zu lon.
- 1585/86 Item so hab ich David Bürli sin schwärt lassen butzen, cost die
scheide, pfriend mässer und kloben alles 1 Pf. 7 s 4 d.
Pfriend- oder Bimesser = Dolch, auch nur das beigesteckte Eßmesser
Kloben = wahrscheinlich das metallene Gerippe der Degenscheide, evtl.
auch der Korb mit Parierstange

- 1589/90 Dem friesen, den min gn. herren erzogen, als er in jetzigen Nawerischen krieg zogen, zur usstür und letzi geben 3 Pf. 6 s 8 d.
 erzogen = ausgezogen
 Nauerischer Krieg = Heinrich IV. von Navarra gegen den kath. Heinrich III. Von der Tagsatzung war der Zuzug offiziell abgelehnt, Werbung aber gestattet
 Letzi = Abschiedsgeschenk, Abschiedsmahl
- 1594/95 Einer armen frouwen uß dem Tälfinadt an ir kriegsverlurst zestür geben 10 s.
 Tälfinadt = Dauphiné; Kriege Heinrichs IV.
 Item einer armen man person, so wider den Türckhen vor Raab gestritten, allda geschossen worden, an ein Badenfurt zestür geben 10 s 4 d.
 Kämpfe Maximilians gegen die Türken
 Raab = Győr (Ungarn); Badenfurt = Badekur
- 1622/23 Verners zweyen wolgeachten persohnen, der ein uß der Pfatz, der ander uß Pündten, vertriben 1 Pf. 4 s.
 Flüchtlinge des Dreißigjährigen Krieges aus der Pfalz
- 1624/25 Meister Beath Galdi, dem schlosser, wegen derselbig ein ysin thürlin zu dero von Krauchthal reißgeld gemacht, zahlt 60 Pf.
 Das Reisgeld für die ins Feld ziehenden Soldaten wurde in gemauertem Gelaß diebsicher aufbewahrt.
- 1676/77 Weilen in dem letzten unwäsen das wachthaus auf dem Lengberg, als welches nur höltzin war, verbronnen, an dessen statt jetzund ein steinernes gebouwen worden, als hab ich ihnen auf ihr ansuchen, daran zu steüwr geben auf mgh. gefallen hin, namlichen 33 Pf. 6 s 8 d.
 Wachthaus auf dem Längenberg bei Krauchthal
- 1678/79 Dem trommelschlagel Kiß von Zutzwil von zweyen knaben zu lehren, zu steür des lehrlohns zalt 20 Pf.
- 1712/13 Mgh. der letzhin verordneten witwen und wäisen comission, habend nach vernamseten persohnen deren männer und söhn ihr leben in mgh. diensten eingebüßt, geordnet, besag schreibens datiert den 6 dezembris 1712 für ein jahr:
 deß Christen Hofers sel. frau von Walckringen 1 Pf. 4 s 8 d
 Niclaus Stäcks sel. wittib und ihren 5 kindern von vermeldtem ort 7 Pf. 10 s

Hans Hublers sel. vatter und mutter 2 Pf. 10 s.

Ins tägliche allmosen und spend ist diß jahrs verbraucht und vermahlen worden 394 mt. dinckel

Die ursach des großen gebrauchs ist neben anderen der überschwenckliche zulauf so wol einheimbscher als frömder armen, und weilen in verwichenem kriegs durchzug der amman von St. Niclaus avertiert worden, für etlich 1000 mann, so wider nach hause kommen solten, mit commis sich verfaßt zu machen. Da aber nit so vil man kommen, sind bey 600 rationen . . .

Im letzten kriegs auszug ist zu comis für die passierten trouppen zu St. Niclaus dinckel gefasset worden, laut hrn. commisari Bersets quittanz 257 mt. 6 ms. Und zu Thorberg für hrn. von Grafenrieds comp., so zu Krauchthal ihr Nachtlager genommen, für 185 man comis für 2 tag laut befelchs 6 mütt.

Den 20. appril 1712 herren Samuel Leüw artillerie quartiermeister für das auscommandierte detachement von der artillerie, nach Krauchthal lifern lassen 15 mütt.

Zweiter Villmergerkrieg; St. Niklaus bei Koppigen, das zur Landvogtei Thorberg gehörte

1713/14 Des Niclaus Hodels, welcher in der Vilmerger schlacht elendigklich an der hut blessiert worden seye, weib und kind für das vergangen jahr 10 Pf.

1734/35 Aus befelch mgh. der commitirten der im lesten krieg estropirten vom 23. decem. 1734, des Hans Hubels sel. mutter allein 7 ms. 2 imi mülikorn.

committiert = ausgeschossen; estropiert = geschädigt
s. oben Hans Hubler

1798 Ausgeben an Naturalien in Getreid an Lieferungen für den Unterhalt der fränkischen Truppen

an Haber

Zufolg erhaltener Anweisung von den Bürgern Kriegs Commisairs Kirchberger und Jenner vom 14. März 1798 ist der Gemeind Urtenen zum Unterhalt der daselbst einquartiert gewesenen Artillerie Pferdten geliefert worden 33 Mt.

Nach Inhalt einer Assignation (Gutschein) von obigem Bürger Jenner vom 25. März war an B. Schmid in Bern geliefert 268 Mt. Denen zu Thorberg einquartiert gewesenen Husaren habe vom 16. bis zum 30. März in allem geben lassen 19 Mt. 11 Ms.

an Roggen

Infolg beiliegender Assignation sind zum Unterhalt der fränkischen Truppen an den Oberbeck Wiegsam geliefert worden März den 19. 1000 Mäß oder 83 Mt. 4 Ms.

an Gersten

Auf Begehren des Husaren Oberst Marezg ward für die zu Thorberg einquartiert gewesenen kranken Pferdten geliefert 4 Mt. 2 Ms.

in Wein

Am Tag des Landsturms, da bey 1200 Mann von hiesigen Truppen durch Krauchthal sich zurückzogen, und unter allerhand Drohungen Wein gefordert haben, sind sowohl zu Thorberg als zu Krauchthal ausgetheilt worden 5 Sm. 9 Ms.

Denen im Schloß 14 Tage lang einquartiert gewesenen Husaren habe in allem geliefert 192 Rationen à $\frac{1}{2}$ Maß 96 Ms.

Der dem Husaren Oberst und übrigen ebenfalls im Schloß einquartiert gewesenen Officiers gegebene Wein und Kost nehme ganz auf meine Rechnung.

Den 30. April langten 86 Mann Infanteristen zu Thorberg an und die alsobald mit großem Ungestüm und Drohungen Wein fordereten, man mußte denselben alsobald geben 67 Ms.

Nachher sind von diesen Truppen auf die nächsten Orte verlegt worden; denen im Schloß gebliebenen 33 Mann sind hernach bis zu ihrem Abmarsch geliefert worden 87 Ms.

Das diesen Truppen gegebene Brodt, Fleisch und Zugemüs, so wie die ihren Officiers gegebene Kost nehme ebenfalls auf meine Rechnung, welches beträchtlich ware, weil sehr wenig Rationen sind gebracht worden.

s. Emanuel Lüthi, Zum 5. März 1798

1802 Ende der Thorberg-Rechnungen.

Abkürzungen

D Sp B	Deutsches Spruchbuch (Staatsarchiv Bern)
HBLS	Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz, Neuenburg 1921 ff.
RM	Ratsmanual (Staatsarchiv Bern)
Steck u. Tobler	R. Steck und G. Tobler, Aktensammlung zur Geschichte der Berner-Reformation 1521–1532, Bern 1918